

## Editorial

Mit dem vorliegenden Band gratuliert der MEGA-Förderverein seinem Vorstandsmitglied, dem Marx-Engels-Forscher und Historiker Dr. François Melis zu seinem 70. Geburtstag. Seit 25 Jahren ist der Autor mit seinem Fachgebiet – der *Neuen Rheinischen Zeitung* – verbunden, wovon eine Reihe von Publikationen künden.

Die hier repräsentierten Texte aus über 20 Jahren widerspiegeln das unermüdliche Wirken des Jubilars bei der Erforschung und detaillierten Ausarbeitung des Anteils von Karl Marx, Friedrich Engels und Georg Weerth an der Herausgabe der *Neuen Rheinischen Zeitung*. Zugleich dokumentieren die Aufsätze die Zeitungsgeschichte selbst, einschließlich ihrer Rezeptions- und Überlieferungsgeschichte. So ist der Autor zu *dem* Spezialisten auf diesem Forschungsgebiet geworden.

Wenngleich die Forschungen von François Melis einen selbständigen Beitrag zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung darstellen, sind sie zugleich im Kontext mit der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA<sup>2</sup>) zu sehen, in deren I. Abteilung „Werke, Artikel, Entwürfe“ drei Bände (7–9) für die Veröffentlichung der von Marx und Engels verfassten Aufsätze für diese Zeitung vorbehalten sind. Die hier veröffentlichten Beiträge künden von der langjährigen Vorbereitungsarbeit, bevor der erste Band dieser Reihe in den nächsten Jahren erscheinen kann.

Wenn man meinen mag, mit den Bänden 5 und 6 der Marx-Engels-Werke (MEW) stünden alle von Marx und Engels verfassten Beiträge für die *NRhZ* zur Verfügung, dann irrt man sich. Mittlerweile hat der Autor vielfältige Autorschaftsuntersuchungen durchgeführt, die zu erstaunlichen Resultaten geführt haben. Einerseits konnte die Urheberschaft vieler Artikel bestätigt werden, andererseits erfolgten neue Zuordnungen, so dass u. a. Engels' Anteil an den Aufsätzen über Italien neu bewertet werden muss, wie auch der Anteil von Weerth an der Redaktion der Zeitung. All dies wird dazu beitragen, dass nach der Veröffentlichung in der MEGA<sup>2</sup> auch die MEW-Bände eine neue Bearbeitung erfahren sollten.

Es kann nicht unerwähnt bleiben, dass der Jubilar großes Engagement bei der Feststellung der überlieferten Originalzeitungen entfaltet hat. In über 30 Bibliotheken und Archiven Europas hat er nach Exemplaren Ausschau

gehalten und diese miteinander verglichen. Dabei konnte er genaue Angaben über den Druckprozess ermitteln. Die Stadt Köln – die Heimstatt der *Neuen Rheinischen Zeitung* – sah sich dank dieser Recherchen und dem Drängen des Forschers veranlasst, erstmals eine Gedenktafel an dem Gebäude anzubringen, in dem sich die Redaktion und Druckerei der Zeitung befanden.

Marx' und Engels' Wirken in der *NRhZ* schien vor 1989 in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung weitgehend beleuchtet und ihre politische Tätigkeit in den Jahren der Revolution von 1848/49 umfassend dokumentiert gewesen zu sein. Der Autor vorliegender Beiträge widerlegt diese Auffassung. Die Darstellung der neuen Zusammenhänge verdeutlicht die tiefe Spur, die Marx und Engels in jenen Jahren in Deutschland und in der Geschichte des Bundes der Kommunisten hinterlassen haben, und erklärt Marx' vielfältige Bemühungen aus der Emigration in London, die Verlogenheit des Kölner Kommunistenprozesses zu entlarven.

Wir wünschen François Melis gute Gesundheit und noch viele Jahre gemeinsames Forschen und Edieren, besonders bei der Herausgabe des MEGA<sup>2</sup>-Bandes I/7.

### *Editorische Hinweise*

Die in diesem Band aufgenommenen Beiträge wurden der modernen Rechtschreibung angepasst, wobei in den Zitaten die Rechtschreibung der Quellen beibehalten wurde. Die durch die verschiedenen Veröffentlichungsorte unterschiedlich gebrauchte Annotation der Quellen in den Fußnoten wurde weitgehend vereinheitlicht. Wenn notwendig erfolgten durch den Autor gekennzeichnete Ergänzungen in Fußnoten, die auf einen neueren Forschungsstand hinweisen.